

Einfache Free-Energy-Geräte

Freie Energie hat nichts mit Magie zu tun, und mit „Freie Energie“ meine ich etwas, das Ausgangsenergie erzeugt, ohne dass Sie einen Kraftstoff benötigen, den Sie kaufen müssen.

Kapitel 26: Energie aus dem Boden

Die 3-Kilowatt-Erdbatterie

Dieser Akku muss nicht aufgeladen werden. Erdbatterien sind allgemein bekannt. Es sind Elektrodenpaare, die im Boden vergraben sind. Sie können mit Strom versorgt werden, sind jedoch im Allgemeinen von geringem Interesse, da die Leistungspegel nicht besonders hoch sind. In seinem Patent von 1893 bestimmte Michael Emme, ein in Amerika lebender Franzose, wie man aus einer Erdbatterie seines Entwurfs sehr ernsthafte Ströme gewinnt. In diesem speziellen Gerät, das er in seinem US-Patent 495,582 beschreibt, erhält er 56 Ampere bei knapp 54 Volt, was drei Kilowatt oder 4 PS entspricht. Zu diesem frühen Zeitpunkt bestand im Allgemeinen kein großer Strombedarf, aber Michael gibt an, dass durch Auswahl der Anzahl und der Anschlussmethode der einzelnen Komponenten jede gewünschte Spannungs- und / oder Stromzufuhr erzielt werden kann. Dies ist natürlich ein einfaches System ohne Elektronik.

Bitte beachten Sie, dass bei einigen Konstruktionsformen starke Säuren verwendet werden und ein unachtsamer Umgang mit starker Säure zu Haut- und anderen Schäden führen kann. Beim Umgang mit Säuren sollte Schutzkleidung getragen werden, und ein Alkali sollte sofort einsatzbereit sein, wenn bei unsachgemäßer Handhabung Spritzer auftreten.

Michael fasst sein Patent zusammen und sagt:

Meine Erfindung betrifft chemische Stromerzeuger, bei denen ein vorbereiteter Erdkörper das Träger- und Anregungsmedium für die Elektroden oder Elemente ist. Es können beliebig viele Elemente in einem Stück Erde montiert und zu einer Kette oder einer Reihe von Ketten verbunden werden, um die gewünschte Spannung und / oder Stromstärke zu erzeugen.

Ich finde, dass mehrere gerade Ketten von Elementen getrennt funktionieren können, vorausgesetzt, der Abstand zwischen den Ketten ist viel größer als der Abstand zwischen den Elementen, die die Kette bilden. Da diese Ketten ziemlich getrennt sind, können sie in Reihe geschaltet werden, um die Spannung zu erhöhen, oder parallel, um den verfügbaren Strom zu erhöhen.

Es ist notwendig, den Boden im unmittelbaren Bereich um die Elektroden vorzubereiten, die jedes Element in der Kette bilden.

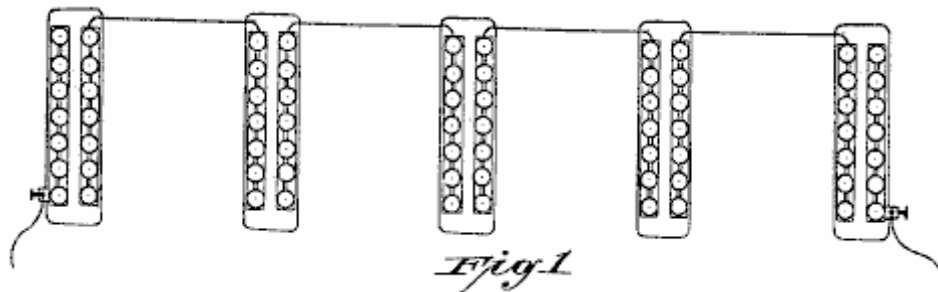


Fig. 1 zeigt fünf zu einer Kette verbundene Elemente. Diese Ansicht ist von oben, wobei die Rechtecke Löcher im Boden anzeigen, in denen jedes Loch sieben separate Elektrodenpaare enthält.

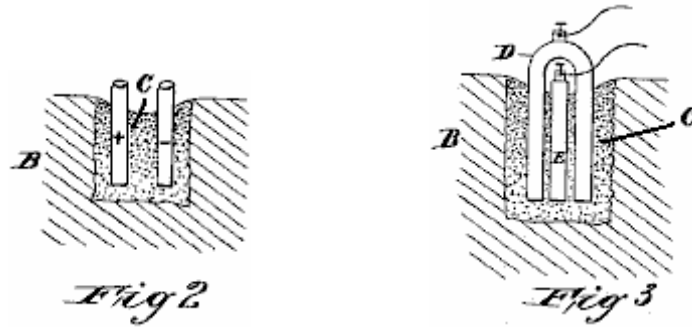


Fig.2 und Fig.3 zeigen, wie einzelne Elektroden in den vorbereiteten Boden „C“ eingeführt werden, der von unbehandeltem Boden „B“ umgeben ist. Die Elektrode "D" besteht aus Eisen und "E" aus Kohlenstoff.

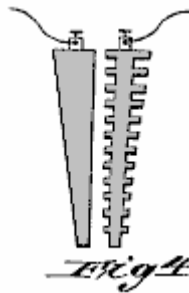


Fig.4 zeigt, wie keilförmige Elektroden als alternative Konstruktion eingesetzt werden können. Der Vorteil ist, dass es einfacher ist, eine sich verjüngende Elektrode aus dem Boden herauszuziehen.

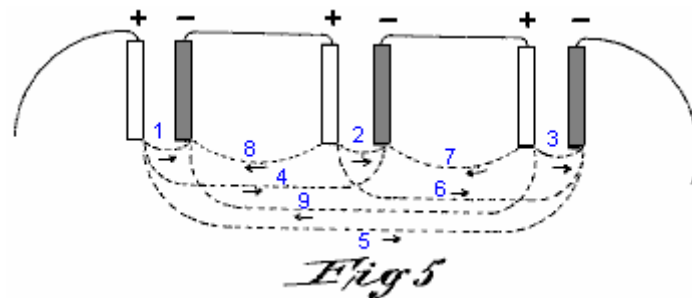


Fig.5 zeigt die internen Stromflusskreise, die arbeiten, wenn eine Kette von Elementen verwendet wird. Die Pfeile geben die Richtung des Stromflusses an.

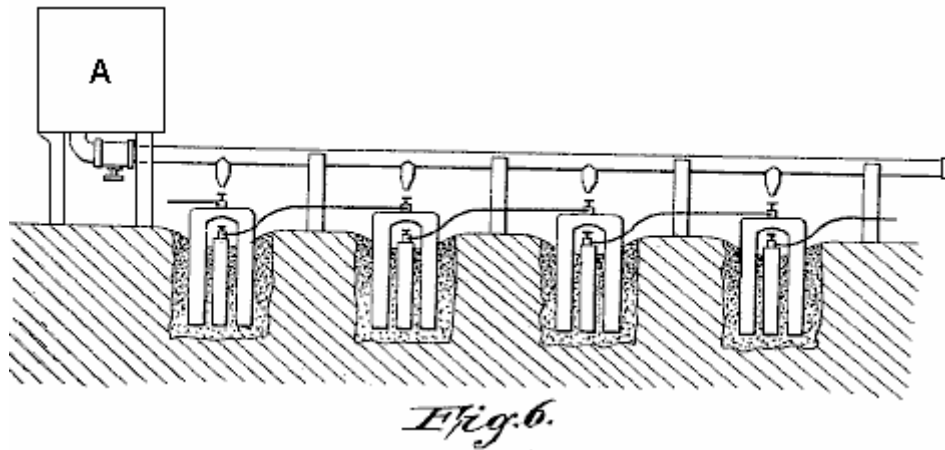
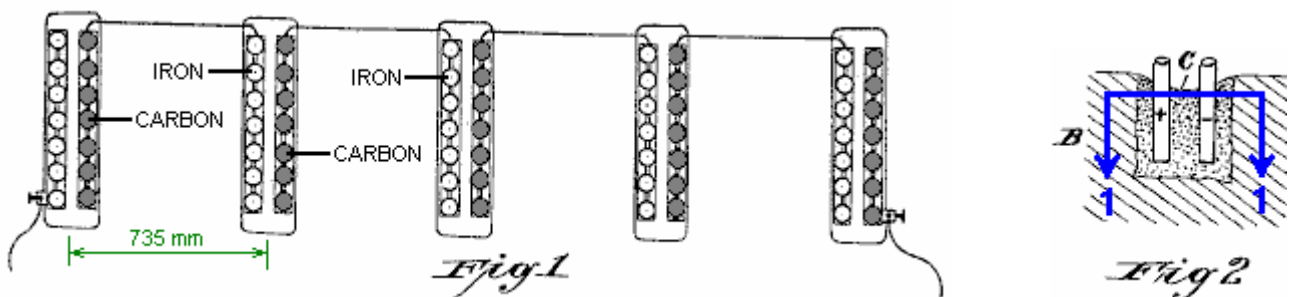


Fig.6 zeigt eine bequeme Methode zum periodischen Befeuchten der vorbereiteten Bodenflächen.

Böden jeglicher Art können zur Verwendung mit einem elektrischen Generator dieser Art angepasst werden, indem der Boden, der jedes Elektrodenpaar unmittelbar umgibt, mit einer geeigneten Lösung gesättigt wird, die reich an Sauerstoff, Chlor, Brom, Jod oder Fluor ist, oder mit einer Lösung von a Salz eines Alkalis.

Für die Elektroden bevorzuge ich Weicheisen für die positive Elektrode und hartgepressten Koks kohlenstoff für die negative Elektrode. Die positive Elektrode ist vorzugsweise ein U-förmiger Eisenstab mit kreisförmigem Querschnitt. Die beiden Glieder des U überspannen die Kohlenstoffstange. Gusseisen kann verwendet werden, liefert jedoch eine niedrigere Spannung, vermutlich aufgrund des Kohlenstoffs und anderer darin enthaltener Verunreinigungen.

Magnesium liefert hervorragende Ergebnisse und erzeugt 2,25 Volt pro Elektrodenpaar, wobei Kohlenstoff die negative Elektrode ist.



Bei der Implementierung meiner Erfindung nivelliere ich ein Stück Boden mit einer ausreichenden Fläche, um die erzeugende Kette oder Ketten aufzunehmen. Beispielsweise sollte für dreihundert positive Elemente mit einer Länge von jeweils 500 mm und einem Durchmesser von 50 mm, die wie in Fig. 3 gezeigt gebogen sind, die Länge des Bodenstücks etwa 32 Meter betragen. und 3 Fuß (1 Meter) breit. Ich grabe 43 Löcher in einem Abstand von 30 Zoll (735 mm) (Mitte zu Mitte) in einer Linie. Jedes Loch ist 250 mm breit und 750 mm lang und tief genug, um die sieben Elektrodenpaare aufzunehmen.

Der lose Boden, der aus den Löchern gegraben wurde, wird mit dem gewählten Salz oder der Säure gemischt, um den Generator aktiv zu machen. Wenn der Boden beispielsweise ein Gemüseschimmel ist, sollte handelsübliche konzentrierte Salpetersäure in ausreichender Menge zugesetzt werden, um den Boden zu sättigen, und Manganperoxid oder Pyrolusit sollten mit der Masse gemischt werden. Wenn der Boden sandigen Charakter hat, kann Salzsäure oder Natriumcarbonat („Waschsoda“) oder Kali verwendet werden. Wenn die Spirale ein Ton ist, kann Salzsäure oder Schwefelsäure und Natriumchlorid verwendet werden, wobei das Salz in Wasser gelöst und in das Loch gegossen wird, bevor die Säure mit dem Boden vermischt wird. Der Boden des Lochs wird mit Wasser angefeuchtet und der vorbereitete Boden, der mit Wasser in der Konsistenz einer dicken Paste gemischt ist, wird dann in das Loch gelegt, das die Elektroden umgibt. Die 43 Elektrodengruppen ergeben, wenn sie in

Reihe geschaltet sind, wie in Fig. 1 gezeigt, 53,85 Volt und 56 Ampere, was insgesamt 3015 Watt ergibt.

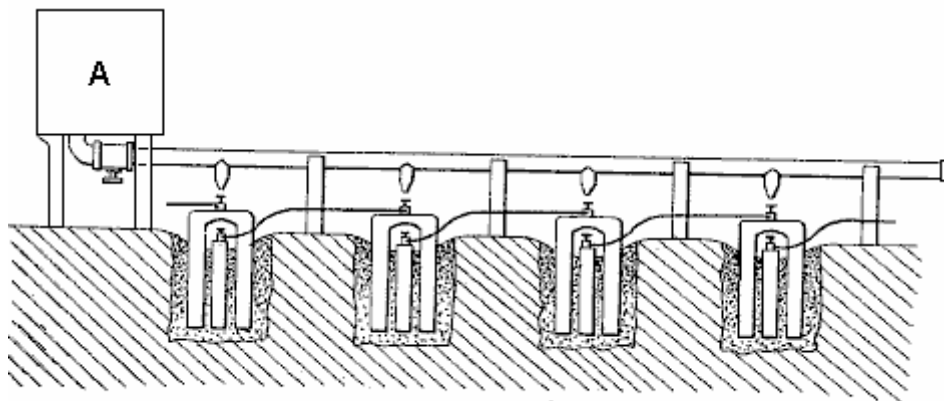


Fig. 6.

Durch Erhöhen der Zellenzahl kann die Kapazität des Generators entsprechend auf jede gewünschte Leistungsabgabe erhöht werden. Der vorbereitete Bodenkörper sollte regelmäßig angefeuchtet werden, vorzugsweise mit der Säure, mit der er behandelt wurde, als er zum ersten Mal für die Einwirkung vorbereitet wurde. In einem Generator, der für den Dauereinsatz vorgesehen ist, stelle ich lieber ein Reservoir wie in Abb. 6 als „A“ dar und führe ein Rohr aus einem Material, das nicht von der Säure angegriffen wird, mit einer Düse entlang der Kette von Elementen über jedes Element, so dass sie alle sehr leicht angefeuchtet werden können. Jegliche Ansammlung von Oxiden oder anderen Reaktionsprodukten zwischen dem vorbereiteten Boden und den Elektroden kann entfernt werden, indem die positive Elektrode angehoben und dann wieder an Ort und Stelle gedrückt wird. Die Kohleelektrode kann durch einfaches Drehen gereinigt werden, ohne sie von ihrem Platz abzuheben.

Ich stelle fest, dass die Nutzungsdauer des Generators, während der keine Salz- oder Säurezugabe erforderlich ist, mit der Nutzungsdauer zunimmt. Zum Beispiel sollte die Säure oder das Salz am ersten Tag der Verwendung nach 10 Stunden zugegeben werden, wonach eine Betriebsdauer von 26 Stunden erreicht wird, und nach einer weiteren Befeuchtung wird sie nach und nach 48 Stunden arbeiten und so weiter Zunehmende Dauer zwischen dem Befeuchten. Dieser Generator arbeitet sehr konstant und zuverlässig.

* * * *

Heutzutage ist Wechselstrom als Netzspannung am bequemsten zu verwenden. Für ein System wie dieses wären wir geneigt, einen gewöhnlichen Wechselrichter zu verwenden, der mit zwölf Volt oder vierundzwanzig Volt betrieben wird. Es muss jedoch beachtet werden, dass der Arbeitseingangsstrom hoch ist, und daher muss der Draht, der zum Übertragen dieses Stroms verwendet wird, dick sein. Bei 12 V entspricht jedes Kilowatt einem Strom von mindestens 84 Ampere. Bei 24 V beträgt dieser Strom 42 Ampere (der Wechselrichter selbst ist teurer, da weniger gekauft werden). Mit einem 1500-Watt-Wechselrichter kann ein beträchtlicher Haushaltsverbrauch erzielt werden.

Die von Michael Emme beschriebene Weicheisen / Kohlenstoff-Konstruktion erzeugt aus 43 Elektrodensätzen 54 V, was etwa 1,25 V pro Satz bei hoher Stromaufnahme entspricht. Es ist ziemlich wahrscheinlich, dass zehn oder elf Elektrodensätze bei hohem Strom ungefähr 12 V liefern, und drei dieser parallel geschalteten Ketten sollten in der Lage sein, einen 1500-Watt-12-V-Wechselrichter bei äußerst geringen Betriebskosten kontinuierlich mit Strom zu versorgen.

Patrick J Kelly

www.free-energy-info.tuks.nl

www.free-energy-info.com

www.free-energy-info.co.uk